

43. Abgeordneter
Dr. Anton Friesen
(AfD)
- Wie erklärt die Bundesregierung die Präsentation von Daimler-Lkw durch die aserischen Streitkräfte (<https://taz.de/Ruestungsgueter-in-Konfliktregion/!5676676/>), obwohl sie noch am 30. Oktober 2020 erklärt hat, keine Kenntnis von Lieferungen von Rüstungsgütern aus Deutschland in die Region zu besitzen (Bundestagdrucksache 19/23819, S. 29, Antwort auf die Schriftliche Frage 44 des MdB Stefan Keuter)?

**Antwort des Staatssekretärs Dr. Ulrich Nußbaum
vom 20. November 2020**

Die Bundesregierung hat keine über ihre Ausführungen in ihrer Antwort zu der Schriftlichen Frage 44 des Abgeordneten Stefan Keuter auf Bundestagsdrucksache 19/23819 hinausgehenden Kenntnisse.

44. Abgeordnete
Katrin Göring-Eckardt
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
- Welche Pläne hat die Bundesregierung, um die für den europäischen Markt nötigen CE-Zertifizierungsprozesse von in Deutschland produzierten Mund-Nasen-Bedeckungen zu beschleunigen, und umfasst dies ggf. eine Auslagerung der allgemeinen Testungen, die bisher durch nur zwei Bundeseinrichtungen (DEKRA, IFA) durchgeführt werden dürfen, auf Landesinstitutionen, wie z. B. dem Textil- und Faserinstitut in Greiz?

**Antwort des Staatssekretärs Dr. Ulrich Nußbaum
vom 19. November 2020**

Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) müssen die Anforderungen der europäischen PSA-Verordnung (2016/425) erfüllen. Dies muss durch eine sogenannte „Benannte Stelle“ beim Hersteller geprüft und dann bescheinigt werden. In Deutschland werden die „Benannten Stellen“ durch die Länder notifiziert. Die Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) ist die zuständige Behörde für die Notifizierung von „Benannten Stellen“ auch im Bereich Maskenprüfung.

Um den zu Beginn der Pandemie ersichtlichen Engpass bei der Zertifizierung von Schutzmasken (PSA) zu reduzieren, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gemeinsam mit dem für PSA zuständigen Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der ZLS Gespräche mit potentiellen Zertifizierungsstellen geführt. Mehrere Stellen haben ihr Interesse bekundet. Drei Stellen haben zwischenzeitlich einen Antrag auf Benennung bzw. Notifizierung bei der ZLS gestellt.

Die Bundesregierung ist zuversichtlich, bis zum Jahresende deutlich mehr Testkapazitäten in Deutschland zu erhalten, schon deshalb, weil neben den neuen Zertifizierungsstellen auch die zwei bisher tätigen Zertifizierungsstellen DEKRA und das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) ihre Prüfkapazitäten im Laufe der Pandemie deutlich ausgeweitet haben, z. B. auf ein Dreischichtsystem.